

Medienmitteilung

Projekt Spitalneubau Limmi: mit voller Kraft voraus

Das Projekt für die Ausschreibung des neuen Spitals für die Region ist startklar. Am 28. Juli hat das Kick-off-Meeting im Beisein des Verwaltungsrats, der Baukommission, der Spitalleitung und der externen Projektmitarbeitenden stattgefunden. Das Projekt trägt neu den vorwärtsgerichteten und wegweisenden Namen «LimmiViva».

Am 18. Mai 2011 hat die Delegiertenversammlung des Spitalverbands Limmattal den Kredit über 2,53 Mio. Franken für die funktionale Ausschreibung des Spitalbaus und die Vorbereitung der Abstimmung in den Gemeinden genehmigt.

Neue Wege im Spitalbau

Zum ersten Mal wird in der Schweiz für einen Spitalneubau eine funktionale Ausschreibung durchgeführt. Dabei wird den Anbietern für den Bau und Betrieb des Spitals ein klarer Rahmen vorgegeben. Innerhalb dieser Vorgaben können sie ihre Erfahrungen und ihr Fachwissen optimal in die Planungsarbeiten einbringen. Auf diese Weise entstehen Projekte mit einem optimalen Kosten/Nutzenverhältnis und zwischen den Anbietern wird ein gesunder Wettbewerb gefördert.

Die Ausschreibung beinhaltet ein zweistufiges Verfahren. Der erste Schritt ist eine Präqualifikation, in der die für das Projekt geeigneten Unternehmen ausgewählt werden. In einem zweiten Schritt, der eigentlichen Ausschreibung, werden die Projekte durch die ausgewählten Anbieter entwickelt und abschliessend durch eine Jury bewertet.

Am gleichen Strick in die gleiche Richtung (s. beiliegendes Organigramm)

In der Gesamtprojektleitung (Thomas Brack, Spitaldirektor; Michelle Fuchs, Spitalarchitektin; Patrik Gagnat, Blumer Gagnat AG) wurden in der Zwischenzeit die ersten Planungsarbeiten sowie der Aufbau der Projektorganisation vorangetrieben. Auch die von der Delegiertenversammlung beauftragte Baukommission unter der Leitung von Maximilian Walter hat ihre Tätigkeit als steuerndes Organ aufgenommen und erste Entscheide in der Vergabe für die Planungsarbeiten getroffen.

Für die komplexe Aufgabe der Vorbereitung und Durchführung der funktionalen Ausschreibung werden diverse externe Fachspezialisten beigezogen. Für die Bereiche HLKSE, Facility Management, Businessplan, Kommunikation und juristische Beratung konnten sie bereits verpflichtet werden. Sie definieren in ihren Gebieten in Abstimmung mit der Gesamtprojektleitung die entsprechenden Vorgaben.

Die Spitalstrategie definiert die Angebotsstruktur und den finanziellen Rahmen

Parallel zum Aufbau der Projektorganisation hat der Verwaltungsrat in Zusammenarbeit mit der Spitalleitung des Spitals Limmattal die neue Strategie erarbeitet. Aufgrund dieser strategischen Vorgaben und in Abstimmung mit dem von der Gesundheitsdirektion erteilten Leistungsauftrag konnte die Angebotsstruktur für die nächsten Jahre definiert werden. Daraus lassen sich unter Berücksichtigung des neuen Spitalplanungs- und Finanzierungsgesetzes auch die zukünftigen finanziellen Möglichkeiten und Rahmenbedingungen ableiten. Diese garantieren einen langfristig gesicherten Betrieb des Spitals.

Grosse Herausforderungen

Nicht nur das Ausschreibungsverfahren ist neu. Mit der Einführung des Spitalplanungs- und Finanzierungsgesetzes wird auch die Finanzierung von Investitionen neu geregelt. Künftig müssen Investitionen über die DRG-Fallpauschalen finanziert werden. Dies gilt auch für einen gesamten Neubau eines Spitals. Zudem sind auch nicht mehr zwingend der Kanton und die Gemeinden als «Geldgeber» vorgesehen.

Es gilt einerseits festzustellen, ob das Spital Limmattal mit den vorgesehenen Angeboten fähig ist, die Investitionen langfristig zu finanzieren und andererseits einen Investor oder «Geldgeber» für den Spitalneubau zu finden.

Die Zeit läuft (s. Beilage)

Aufgrund des baulichen Zustandes des bestehend Spitals und dem damit verbundenen mittelfristigen Sanierungsbedarf drängt die Zeit für die Erstellung eines Neubaus. Mit einem effizienten Vorgehen können zwingend anfallende Investitionen in den bestehenden Bau teilweise vermieden werden. Trotz des Zeitdrucks werden die laufenden Vorarbeiten sowie die Ausschreibung sehr sorgfältig durchgeführt. Die Projektverantwortlichen sind davon überzeugt, dass sich eine hohe Qualität des Submissionsverfahrens in der Umsetzungsphase positiv auf das Projekt auswirken wird.

*Am Freitag, 29. Juli, von 10 bis 10.30 h, beantwortet der Spitaldirektor
Thomas Brack allfällige Fragen unter Tel. 079 247 19 88.*

28. Juli 2011